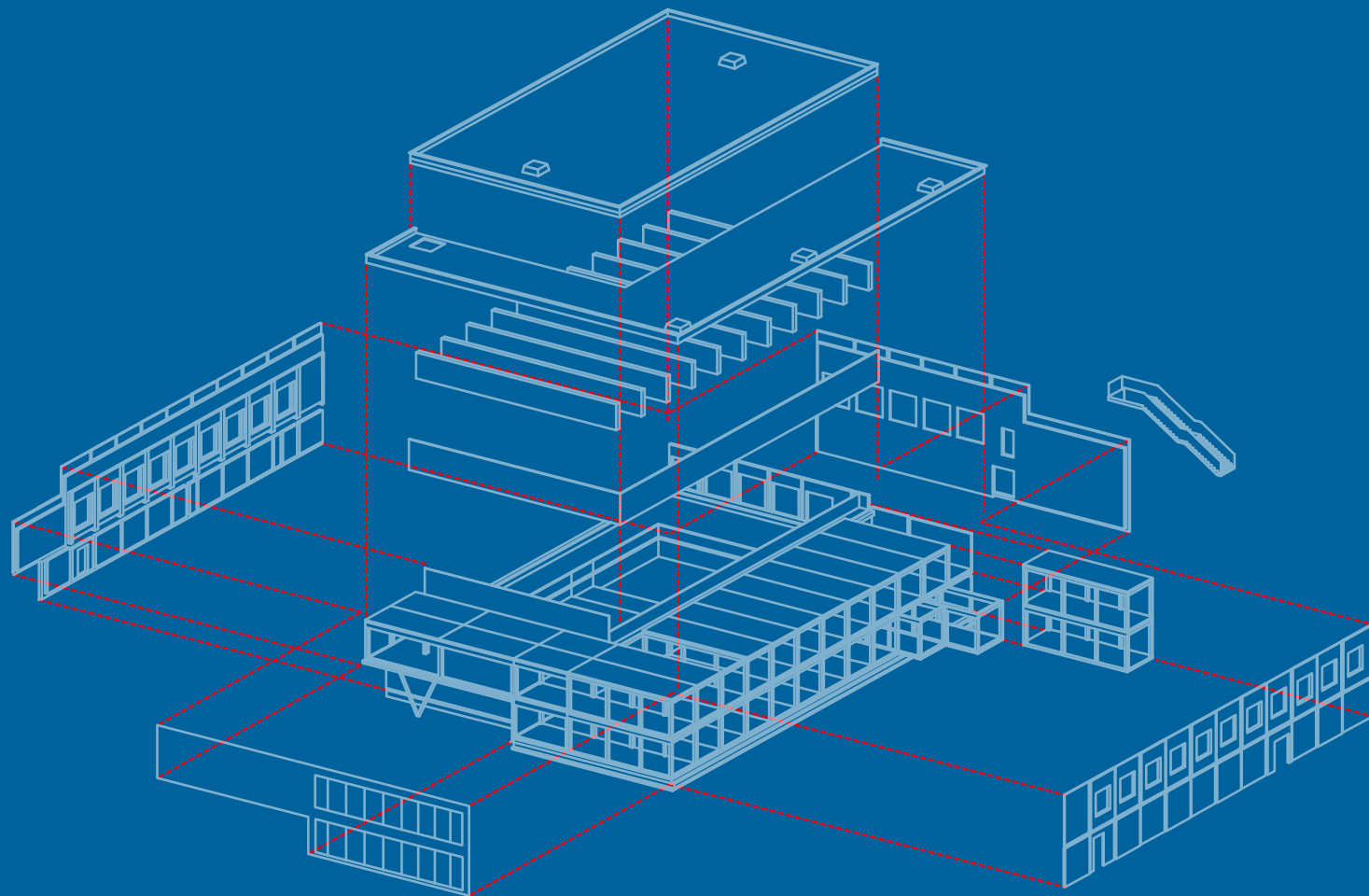


POOL out of the BOX

Das Hallenbad-System in Holzmodulbauweise



Das modulare Hallenbad-System



Entwickelt von den Spezialisten für Bäderbau. Realisiert mit standardisierten Holzmodulen. Und von Beginn an auf die Bedürfnisse der Betreiber fokussiert. Das Hallenbad-System POOL out of the BOX passt sich flexibel an Nutzung, Bedarf und Standort an und eignet sich für temporäre, dauerhafte oder wiederholte Einsätze.

Die Vorteile für Bauherrschaften und Betreiber

Schlüsselfertige Umsetzung

POOL out of the BOX übernimmt für die Bauherrschaft den gesamten Planungs- und Realisierungsprozess

Kostensicherheit

definierter Leistungsumfang, klare Zuständigkeiten und reduzierte Nachtragsrisiken

Kurze Projekt- und Bauzeit

hoher Vorfertigungsgrad und abgestimmte Abläufe verkürzen die Umsetzung

Erfahrene Fachpartner

die Spezialisten für Planung, Holzbau, Schwimmbeckenbau, Wasser- und Gebäudetechnik arbeiten als eingespieltes Team zusammen

Kreislauffähiges Konzept

wiederverwendbare Holzmodule, recyclingfähige Materialien und der Blick auf den gesamten Lebenszyklus prägen das System – Rückbau und Wiedereinführung in den Materialkreislauf inklusive

Betreiberanforderungen von Beginn an berücksichtigt

Betriebsabläufe und Unterhaltsprozesse fließen früh in die Planung ein

Effizienter Betrieb

abgestimmte Schwimmbadtechnik und energieoptimierte Systeme unterstützen einen wirtschaftlichen Badebetrieb

Weniger Aufwand im Alltag

Gebäudeautomation und intelligente Technik vereinfachen den Betrieb und reduzieren Zeit- und Personalaufwand

Wenn ein Hallenbad schließt, fehlen Schulen, Vereinen und der Bevölkerung wertvolle Wasserflächen für Unterricht, Training und Badebetrieb. POOL out of the BOX schafft schnell Ersatz und sorgt dafür, dass Schwimmen möglich bleibt. Das modulare Hallenbad-System vereint Holzbau, Schwimmbadtechnik und eine Planung, die den späteren Betrieb bereits von Anfang an mitdenkt. Ein zentraler Ansprechpartner koordiniert alle Fachpartner und hält das Projekt auf Kurs. So entsteht ein Hallenbad, das die Anforderungen eines modernen Badebetriebs erfüllt, in kurzer Zeit realisiert werden kann und bei Bedarf rückgebaut, versetzt und erneut genutzt wird. Ob temporär oder dauerhaft: POOL out of the BOX ist auf einen kompletten Lebenszyklus ausgelegt.

Raummodule aus Holz als zentrale Bausteine

POOL out of the BOX kombiniert standardisierte Holzmodule mit der Holzelementbauweise. Umkleiden, Sanitärbereiche, Technikräume und Nebenräume werden als weitgehend ausgestattete Raummodule im Werk vorgefertigt. Auch die Wasser-, Energie- und Gebäudetechnik wird früh auf das System abgestimmt und für den modularen Aufbau optimiert. Die Schwimmhalle selbst besteht aus einem vorgefertigten Holztragwerk. Ergänzt wird es durch Fassade, Dach und Edelstahlbecken. Die Bauteile werden montagefertig auf die Baustelle geliefert und präzise zusammengesetzt. Das verkürzt die Bauzeit, reduziert den Aufwand vor Ort und sorgt für eine hohe Ausführungsqualität.



Ein System, viele Möglichkeiten

Das modulare Hallenbad-System ist skalierbar.
So können Gebäudegröße, Schwimmbecken und Ausstattung
an die jeweiligen Bedürfnisse angepasst werden.

Jedes Hallenbad von POOL out of the BOX folgt einem systematischen Aufbau. Die Elemente Edelstahlbecken, Schwimmhalle, Umkleiden, Sanitär- und Personalräume, Aufsicht, Technikbereiche sowie die Wasser- und Gebäudetechnik sind aufeinander abgestimmt. Es sind zwei Basis-Editionen konzipiert: school und sports. Beide lassen sich je nach Bedarf in Größe und Ausstattung anpassen. Ausgehend von einem Referenzpunkt lässt sich das Gebäude skalieren und das Raumprogramm erweitern: mit mehr Bahnen, zusätzlicher Wasserfläche, Hub- oder Teilhubboden, Aufenthaltsbereichen oder einem Eingangsbereich mit Kasse. Diese zusätzlichen Elemente erweitern die Basis nach dem bewährten System und erfüllen gezielt individuelle Bedürfnisse.

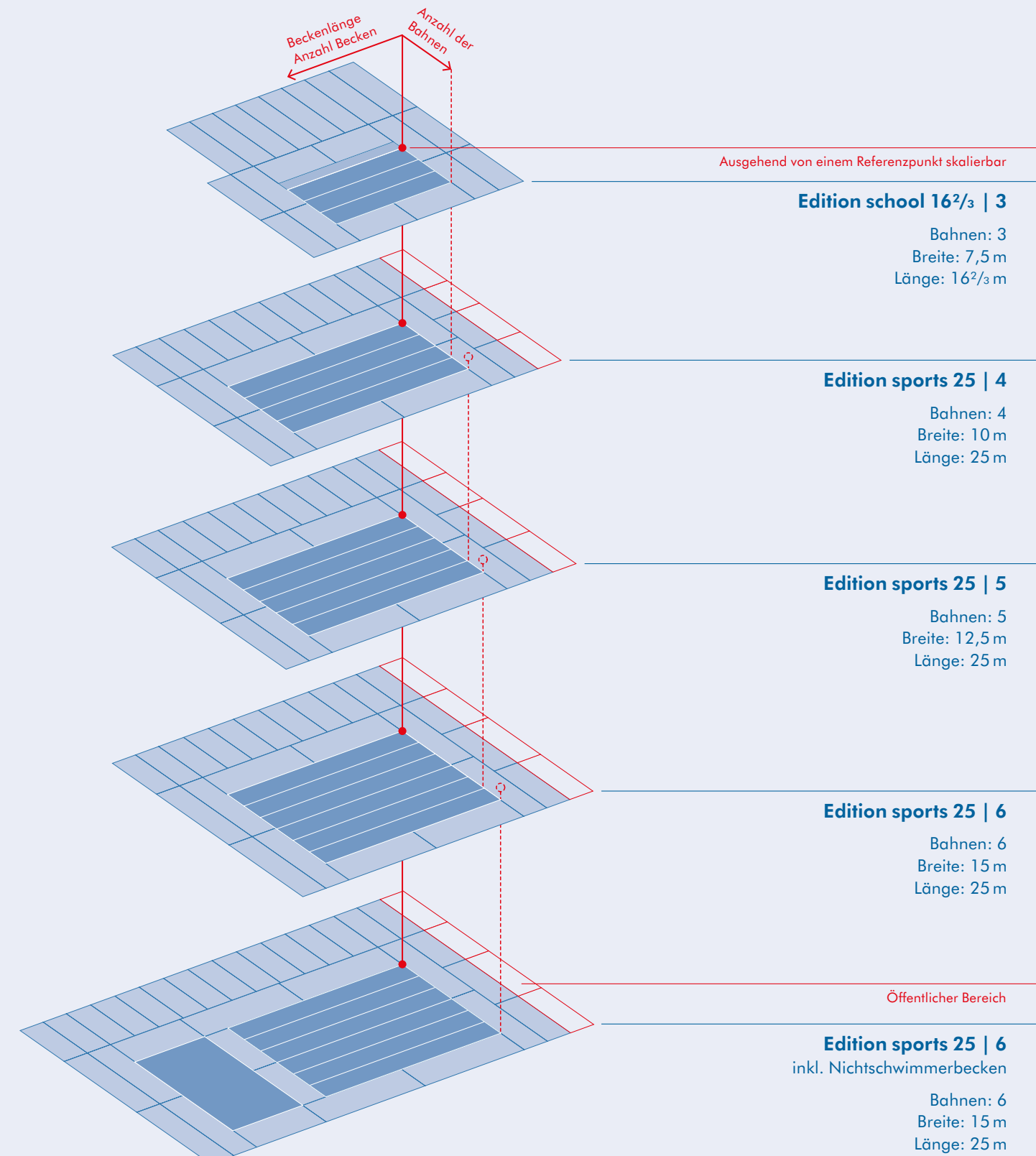
Das Hallenbad richtet sich konsequent auf die geplante Nutzung aus – vom Schwimmunterricht über das Vereinstraining bis zum öffentlichen Badebetrieb. Je individueller die Anforderungen sind, desto wichtiger werden Planung und Abstimmung. Das Hallenbad-System von POOL out of the BOX unterstützt diesen Prozess und sorgt für Sicherheit im Projekt.

Ausgelastet von früh bis spät

Frühschwimmen vor der Arbeit, Wassergewöhnung für Babys und Kinder, Schulschwimmen, Aquafitness und Aquacycling, Vereinstraining Wasserball oder Physiotherapie. POOL out of the BOX schafft Raum für unterschiedliche Angebote und Zielgruppen. So lässt sich die Wasserfläche über den ganzen Tag hinweg nutzen. Das erhöht die Auslastung, stärkt die Wirtschaftlichkeit und macht das Hallenbad zum Treffpunkt für Groß und Klein.

Wächst mit den Anforderungen

Mehr Schwimmbahnen, zusätzliche Wasserflächen oder öffentlicher Badebetrieb mit Empfang und Kasse. Das Hallenbad-System passt sich dem Nutzungskonzept an.



Zwei Editionen, variable Nutzungen

Mit zwei Editionen erfüllt POOL out of the BOX bereits die unterschiedlichsten Anforderungen: Die Edition school ist für den Schwimmunterricht konzipiert. sports bietet darüber hinaus weitere Möglichkeiten für Vereine, Training und den öffentlichen Badebetrieb.

Raumprogramm Erdgeschoss

		Edition school	Edition sports
EG-1	Technikzentrale	1 × 459,0 m²	1 × 570,0 m²
EG-2	Chemikalien	1 × 18,6 m²	1 × 18,6 m²
EG-3	Chlorgasraum	1 × 9,2 m²	1 × 9,2 m²
EG-4	Hausanschluss-/Elektorraum	1 × 10,0 m²	1 × 10,0 m²
EG-5	Aufzug	1 × 3,3 m²	1 × 3,3 m²
EG-6	Hausmeister	1 × 13,8 m²	1 × 13,8 m²
EG-7	Eingangshalle / Foyer	1 × 33,6 m²	1 × 33,6 m²
EG-8	Windfang	1 × 7,5 m²	1 × 7,5 m²
Summe Erdgeschoss		555,0 m²	666,0 m²

Raumprogramm Obergeschoss

		Edition school	Edition sports
OG-1	Geräteraum / Putzraum	1 × 19,0 m²	1 × 19,0 m²
OG-2	Elektro-Verteilung	2 × 3,0 m²	2 × 3,0 m²
OG-3	WC Damen	1 × 5,8 m²	1 × 5,8 m²
OG-4	WC Herren	1 × 5,8 m²	1 × 5,8 m²
OG-5	Sanitäreinheit barrierefrei	1 × 24,0 m²	1 × 24,0 m²
OG-6	Umkleide Lehrer / 1. Hilfe	1 × 9,0 m²	1 × 9,0 m²
OG-7	Umkleide Damen	1 × 18,3 m²	1 × 44,0 m²
OG-8	Umkleide Herren	1 × 18,3 m²	1 × 44,0 m²
OG-9	Aufzug	1 × 3,3 m²	1 × 3,3 m²
OG-10	Eingangshalle / Foyer	1 × 33,5 m²	1 × 33,5 m²
OG-11	Regie-Raum	1 × 5,0 m²	1 × 5,0 m²
OG-12	Lüftung Badehalle	1 × 40,0 m²	1 × 41,3 m²
OG-13	Stiefelgang inkl. Föhnplätze	1 × 37,6 m²	1 × 48,0 m²
Zwischensumme Obergeschoss		225,6 m²	288,7 m²
OG-14	Badehalle inkl. Becken	1 × 457,7 m²	1 × 596,0 m²
Summe Obergeschoss		683,3 m²	884,7 m²

Summe Nutzfläche	1238,3 m²	1550,7 m²
------------------	-----------	-----------

● Referenzpunkt für Skalierung

Die **Edition school** fokussiert auf das Schwimmenlernen. Sie deckt den Bedarf von Schulen für den Schwimmunterricht und bietet ein Becken mit einer Länge von 16²/₃ m sowie einen Zugang mit Chipkartenleser.

Die **Edition sports** ist darüber hinaus für Training, Vereine und die öffentliche Nutzung konzipiert und verfügt über ein Schwimmbecken mit 25 m Länge. Je nach Bedarf lassen sich Gebäude sowie Beckengröße und -anzahl skalieren. Ein auf die Bedürfnisse abgestimmter Wassertiefenverlauf erweitert die Nutzungsmöglichkeiten, beispielsweise für Wasserballtraining, Aquafitness, Babyschwimmen oder Physiotherapie. Eine zweite Wasserfläche ermöglicht parallele Nutzungen. Und für den öffentlichen Badebetrieb ergänzt eine zusätzliche Reihe von Holzmodulen im Grundriss den nötigen Platz für Empfang, Kassenautomaten und Aufenthaltsbereich.

So wächst POOL out of the BOX mit den Anforderungen – kompakt für den Unterricht, erweitert für Sport und Öffentlichkeit.

Edition school

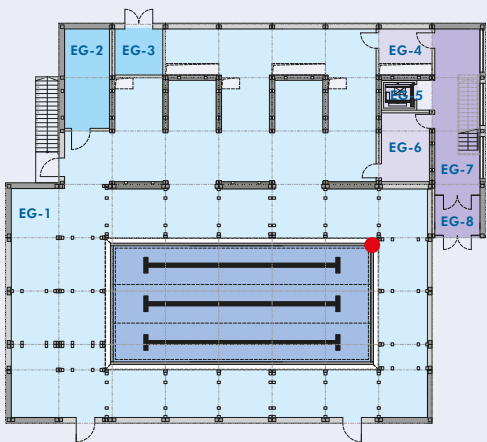


Querschnitt

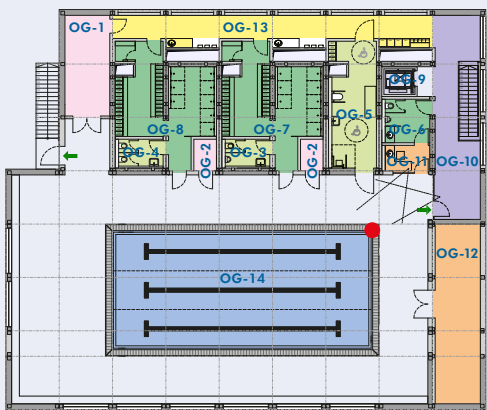


Erdgeschoss

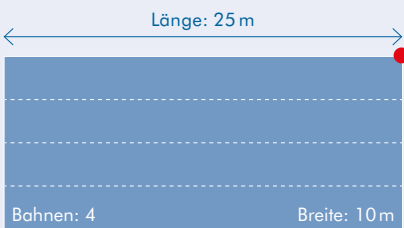
Schwimmbecken mit Hubboden
WT 0–1,8 m
16²/₃ × 7,5 m
3 Bahnen



Obergeschoss



Edition sports

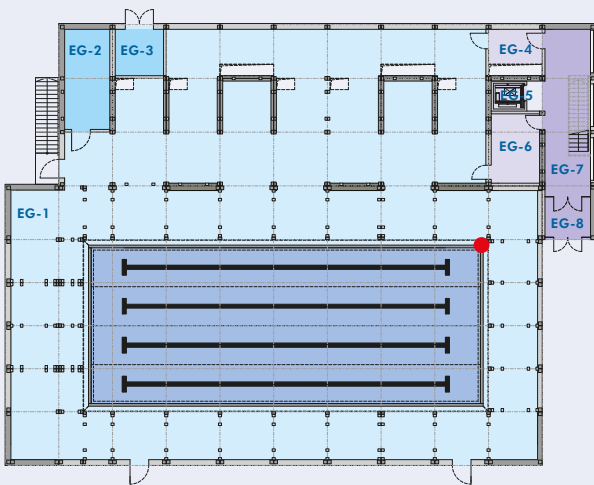


Querschnitt

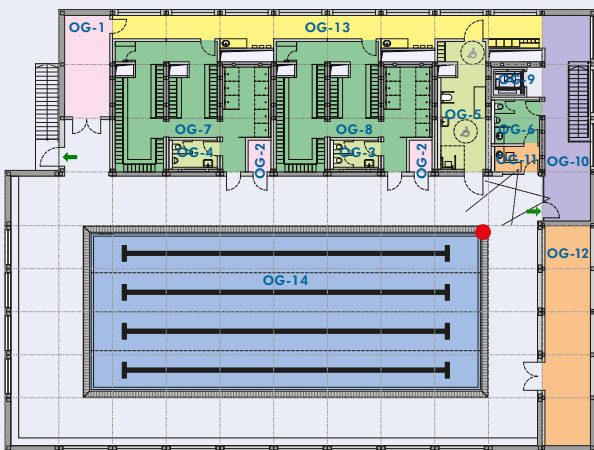


Erdgeschoss

Schwimmbecken mit optionalem Teilhubboden
WT 0–1,8 m
25 × 10 m
4 Bahnen



Obergeschoss



Von Anfang an für den Betrieb geplant

Ein Hallenbad muss sich jeden Tag sicher, einfach und wirtschaftlich betreiben lassen. Deshalb fließen bei POOL out of the BOX die Anforderungen der Betreiber von Anfang an in die Planung ein.

Welche Zielgruppen nutzen das Bad? Welche Aufgaben übernimmt das Betriebsteam? Und wie lassen sich Reinigung und Wartung gut organisieren?

Die Erkenntnisse flossen in die Architektur, das Raumprogramm, die Besucherführung und die technische Ausstattung ein. Auch Personalräume, Lager, Wartungszugänge und kontrollierte Zugänge wurden passend für einen effizienten und nachhaltigen Betrieb geplant. Das erleichtert die Abläufe vom ersten Betriebstag an.

Technik, die im Alltag entlastet

Gebäudetechnik und -automation sowie intelligente Tools und Anlagen können wiederkehrende Aufgaben erleichtern – und den Badebetrieb fast schon autonom gestalten. Dazu zählen je nach Ausstattung automatisierte Schließsysteme, Reinigungsroboter oder kamera-basierte Systeme zur Unterstützung der Wasseraufsicht.

Die technische Unterstützung kann bei klar definierten Aufgaben entlasten und den täglichen Betrieb einfacher organisierbar machen.

Für einen reibungslosen Hallenbadalltag

Passende Betriebsabläufe

Raumprogramm, Zugänge und Ausstattung orientieren sich an den geplanten Nutzungen

Hohe Auslastung

Unterschiedliche Angebote bringen Schulen, Vereine, Kursteilnehmende und Badegäste über den Tag ins Wasser

Kurze und klare Wege

Die logische Anordnung von Umkleiden, Duschen, Schwimmhalle, Aufsicht und Nebenräumen erleichtert den Betrieb

Einfachere Organisation

Zutrittssysteme, Gebäudeautomation und weitere digitale Hilfsmittel unterstützen wiederkehrende Prozesse

Gut zugängliche Technik

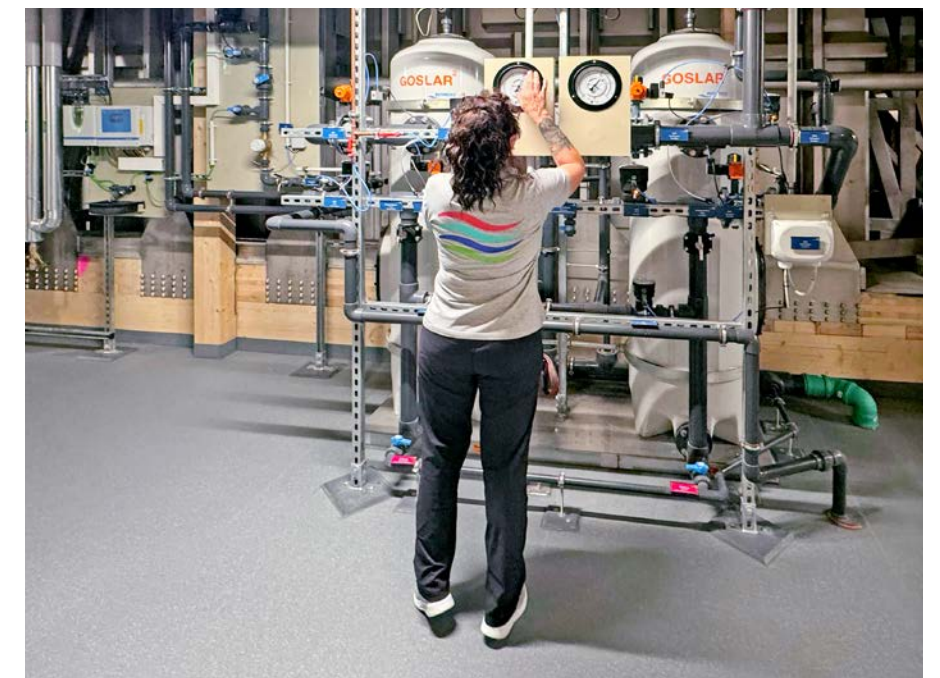
Wartungsflächen, Zugänge und Transportwege werden bereits in der Planung berücksichtigt

Wirtschaftlichkeit im Blick

Auslastung, Energie, Wasser, Reinigung, Wartung und spätere Ersatzinvestitionen werden gemeinsam betrachtet



Gut zugängliche technische Anlagen ermöglichen einen effizienten Betriebsunterhalt



Technik, die den Betrieb trägt

Wassertechnik, Lüftung, Energieversorgung und Gebäudeautomation greifen im Hallenbad von POOL out of the BOX ineinander. Das unterstützt einen sicheren, verlässlichen und wirtschaftlichen Hallenbadbetrieb.

Ein reibungsloser Hallenbadbetrieb erfordert das Zusammenspiel vieler Komponenten. Deshalb werden Edelstahlbecken, Wassertechnik, Lüftung, Gebäudeautomation und Elektrotechnik von Beginn an gemeinsam geplant. Die Technikmodule sind kompakt organisiert, weitgehend vorinstalliert und fügen sich nahtlos in das modulare Hallenbad-System ein.

Die Grundausstattung des Hallenbad-Systems POOL out of the BOX nutzt Wärmerückgewinnung und bedarfsgerecht ausgelegte Anlagentechnik. Dadurch können Energiebedarf, Betriebskosten und Bedienungsaufwand gesenkt werden. Je nach Standort lässt sich die Energieversorgung anpassen, beispielsweise mit Wärmepumpen, Holzpellets, Photovoltaik oder anderen Heizlösungen.

Das Edelstahlbecken ergänzt dieses zukunftsfähige Konzept konsequent. Es ist hygienisch, dicht, langlebig und wartungsarm. Auch das Becken lässt sich vollständig rückbauen und wieder dem Materialkreislauf zuführen, wenn es irgendwann nicht mehr benötigt wird. Aus Edelstahl wird wieder Edelstahl – vielleicht sogar wieder ein Schwimmbecken.

Aus hygienischen und energetischen Gründen erfolgt die Trinkwarmwasserbereitung über Warmwasser-Frischwasserstationen in Kaskade mit entsprechender Leistungsvorhaltung durch einen Puffer- bzw. Heisspeicher. Elektronisch gesteuerte Entnahmepunkte erlauben gezielte Hygienespülungen und eine lückenlose Dokumentation. Die zentrale Leittechnik (GLT) vernetzt alle relevanten Datenpunkte der Lüftungs-, Heiz-, Sanitär- und Wassertechnik. Aus diesen Datenpunkten kann eine Anzeige von Betriebszuständen wie Temperatur, Volumenstrom, Drehzahl, Laufzeiten sowie Trenddarstellungen in Form von Diagrammen und Tabellen zur Betriebsoptimierung gewonnen werden. Alarm- und Störmeldemanagement mit Meldungslogik in der GLT sind ebenfalls möglich. Die gewerksübergreifende Kommunikation läuft über standardisierte Schnittstellenprotokolle wie BACnet TCP/IP, Modbus. Dadurch können einfache Fremdsysteme des Betreibers integriert werden.

Technikmodule

Für den modularen Aufbau der Technikmodule wurde ein speziell darauf abgestimmtes Konzept entwickelt. Der Fokus lag dabei auf der Vorfertigung, dem Transport und der schnellen Montage.



Die technischen Komponenten auf einen Blick



Edelstahlbecken

hygienisch, dicht, langlebig, wartungsarm, wertbeständig und vollständig rückbaubar



Hubboden

bewährte und langlebige Technik ermöglicht unterschiedliche Nutzungsoptionen des Bades



Wassertechnik

ausgelegt auf hohe Wasserqualität und effiziente Aufbereitung, beispielsweise mit Wärmerückgewinnung aus Spülwasser



Lüftung

reguliert die verschiedenen Klimazonen des Eingangs-, Umkleide- und Badebereichs und reagiert auf den aktuellen Bedarf der einzelnen Bereiche



Gebäudeautomation

vernetzt die technischen Anlagen und unterstützt einen wirtschaftlichen und zuverlässigen Hallenbadbetrieb



Energieversorgung

in der Basisvariante mit Schnittstelle für Fernwärmeanschluss – weitere gängige Energieoptionen wie Wärmepumpen, Holzpellets, Photovoltaik integrierbar

Gestaltung, die mit dem System wächst

POOL out of the BOX setzt standardisierte Holzmodule in eine klar geführte Gestaltung. Das System gibt den Rahmen vor, individuell gewählte Materialien, Farben, Fassaden und Innenausbau füllen ihn aus.

Außen: Schutz und Erscheinungsbild

Die Fassade schützt das Gebäude, gliedert den Baukörper und prägt den ersten Eindruck. Sie folgt dem modularen Aufbau und lässt Spielraum für Gestaltungsideen: Holzschalung, beschichtete Oberflächen, abgestimmte Farbtöne, klare Signaletik.

Außengestaltung

- Holzfassade mit vertikaler oder horizontaler Schalung
- beschichtete Holzoberflächen in abgestimmten Farbtönen
- demontierbare Fassadenelemente für Rückbau und Wiederaufbau
- Fenster- und Öffnungsflächen für Tageslicht, Orientierung und Einblicke
- Dachaufbau mit Vorbereitung für Begrünung oder standortspezifische Ergänzungen
- Signaletik und Eingangsbereich als klarer Ankunftspunkt

- 1 Die horizontale Holzschalung ist eine der Möglichkeiten zur Fassadengestaltung
- 2 Eine klare Farbgebung im Außenbereich unterstützt die Besucherführung
- 3 Als Gestaltungselement kann die Holzmodulbauweise bewusst hervorgehoben werden





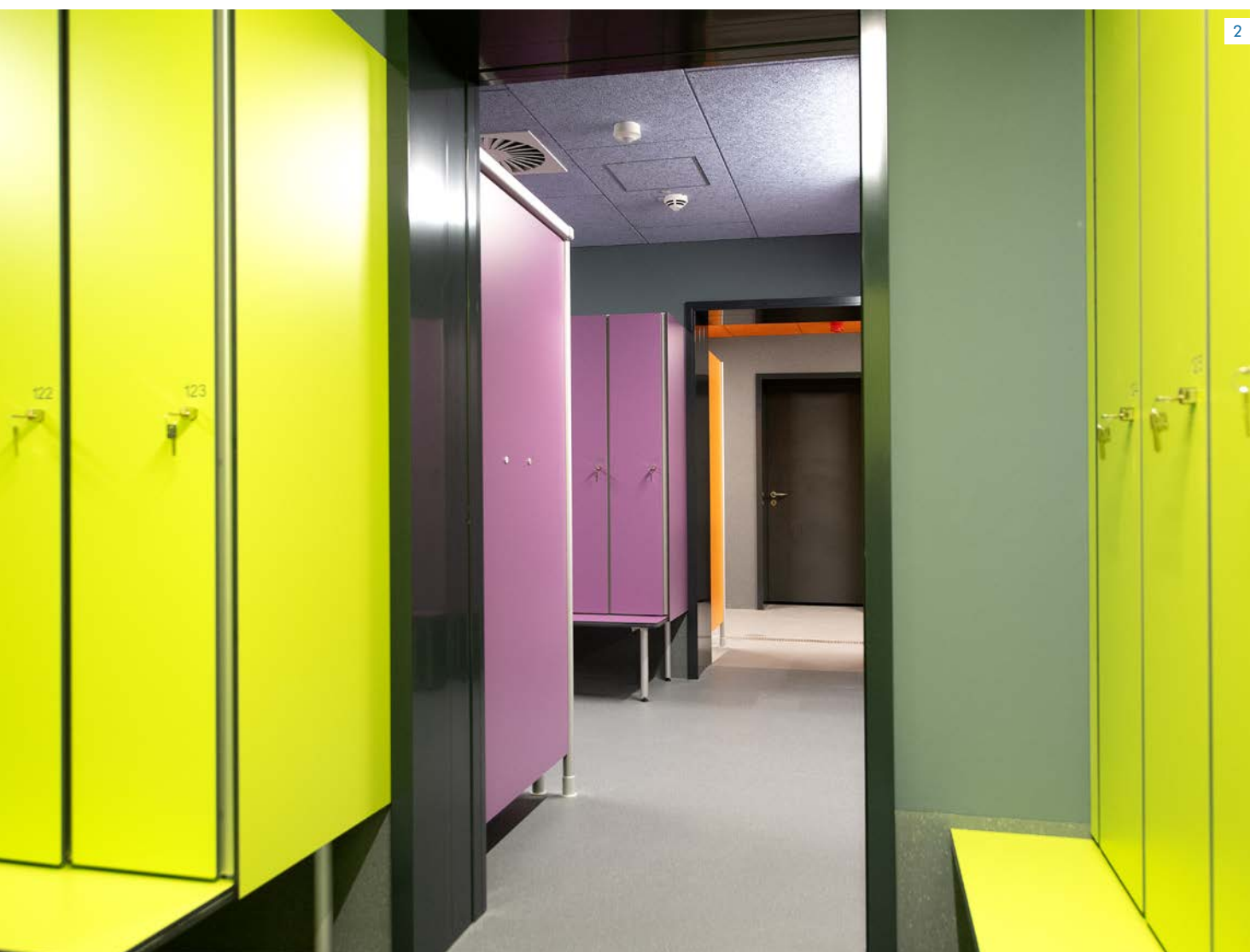
Die Farb- und Materialauswahl prägen das Erscheinungsbild der Innenräume und sorgen für ein behagliches Raumklima. Großzügige Verglasungen lassen viel Tageslicht in die Schwimmhalle. Räume für Badeaufsicht, Personal, Lager und Erste Hilfe liegen dort, wo sie die Abläufe im Betrieb erleichtern.

Innen: kurze Wege und behagliche Räume

Innen zählt die klare Besucherführung: ankommen, umkleiden, duschen, schwimmen. Garderoben, Sanitärbereiche und Schwimmhalle liegen direkt an der richtigen Stelle. Hochwertige Materialien und klare Farben schaffen eine freundliche Atmosphäre im Bad – zum Lernen, fürs Training, als Treffpunkt und auch als Arbeitsplatz.

Innengestaltung

- Garderobenkonzepte für Schulklassen, Vereine und den öffentlichen Badebetrieb
- individuelle Schrankanlagen, Sitzbänke und Sanitärkomponenten
- barrierearme Ausführungen und durchdachte Wege in die Schwimmhalle
- Foyer und Kassenbereiche mit flexibler Möblierung und Ausstattung
- Farb- und Materialkonzepte passend zum Corporate Design oder zur Standortidentität
- geeignete Beschattungssysteme sorgen für Komfort



- 1 + 2 Eine eigenständige Farbgebung stärkt die Standortidentität und unterstützt die Besucherführung
- 3 Der Kassenbereich kann individuell ausgestattet werden
- 4 Großzügige Verglasungen und hochwertige Materialien schaffen ein behagliches Raumklima

Für den gesamten Lebenszyklus

Wie baut man ein Hallenbad, das heute funktioniert und morgen weitergenutzt werden kann? POOL out of the BOX hat die Antwort: ein kreislauffähiges Bauprinzip mit hocheffizienter Technik und ohne Unterkellerung.



Die Holzbauweise mit vorgefertigten Modulen und Elementen, Edelstahlbecken und Schwimmbadtechnik bildet ein durchdachtes Gesamtsystem. Es basiert auf hochwertigen Materialien und ist auf die lange Nutzung und spätere Wiederverwendung ausgelegt.

Mit seinem innovativen Konzept orientiert sich POOL out of the BOX an den Zielen des Green Deals, den Anforderungen der EU-Taxonomie sowie den Prinzipien von Cradle to Cradle und Design for Disassembly. Verbindungen lassen sich lösen, Bauteile bleiben zugänglich, Materialien können getrennt, recycelt oder wiederverwendet werden. Das Gebäude verbraucht seine Materialien nicht, sondern erhält ihren Wert.

Holz, Edelstahl, Vorfertigung und Technik

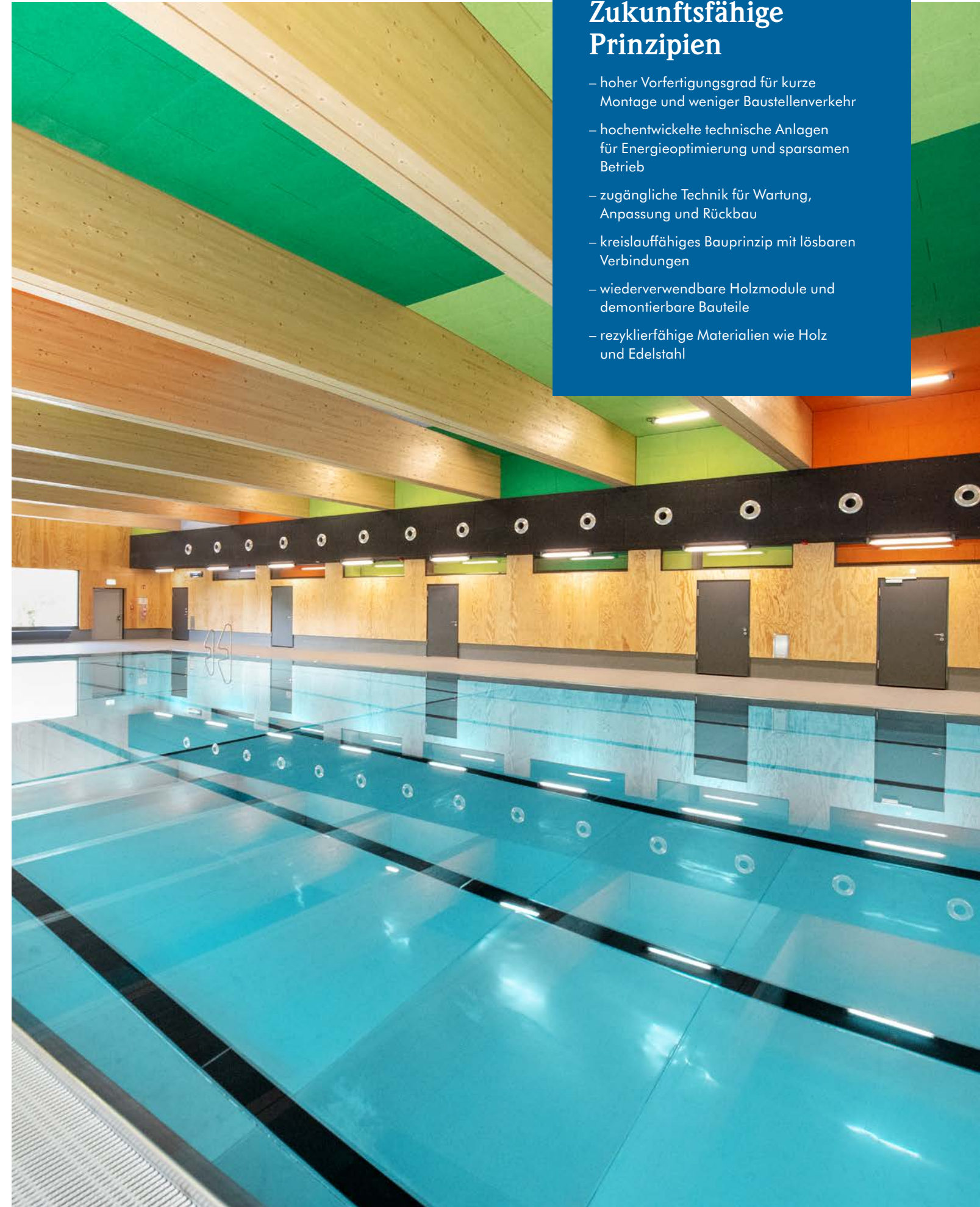
Holz prägt die Module und das Tragwerk. Der nachwachsende Werkstoff eignet sich für eine präzise Vorfertigung, lösbare Anschlüsse und einen materialgerechten Rückbau. Das Edelstahlbecken ergänzt das System mit einem langlebigen, hygienischen und vollständig wiederverwertbaren Bauteil.

Auch der Bauprozess schont Ressourcen. Viele Arbeiten verlagern sich ins Werk. Dort entstehen Module, Tragwerk und technische Bauteile unter kontrollierten Bedingungen. Auf der Baustelle verkürzen sich Montagezeit, Lärm und Verkehr. Die frühe Abstimmung der Fachpartner reduziert Schnittstellen und schafft Qualität, die sich dokumentieren lässt.

Die Technik stärkt das kreislauffähige Konzept. Fachspezialisten für Wassertechnik und Energietechnik im Bäderbau steuern ausgeklügelte Lösungen bei. Sie sichern die Wasserqualität, gewinnen Wärme zurück und ermöglichen einen sparsamen Betrieb. So trägt die Technik die zukunftsfähigen Bauprinzipien mit.

Zukunftsfähige Prinzipien

- hoher Vorfertigungsgrad für kurze Montage und weniger Baustellenverkehr
- hochentwickelte technische Anlagen für Energieoptimierung und sparsamen Betrieb
- zugängliche Technik für Wartung, Anpassung und Rückbau
- kreislauffähiges Bauprinzip mit lösbaren Verbindungen
- wiederverwendbare Holzmodule und demontierbare Bauteile
- recycelfähige Materialien wie Holz und Edelstahl



Referenz

Die „Aquabox“ von Stuttgart

Das von der Stadt Stuttgart beauftragte Interims-Hallenbad denkt weit voraus. Erst in zehn Jahren wird es als Ersatzbad im Stadtteil Untertürkheim benötigt. Bis dahin bleibt genug Zeit, um an zwei weiteren Standorten den ununterbrochenen Schwimmbadbetrieb während Sanierungen zu gewährleisten.

Technische Daten der „Aquabox“, POOL out of the BOX, Edition sports

Bauherr:

Stuttgarter Bäder, vertreten durch Hochbauamt, Landeshauptstadt Stuttgart

25-Meter-Edelstahlbecken mit
5 Schwimmbahnen, Wassertiefe 2 m

Teilhubboden 9 × 12 m

Wasserfläche 312,5 m²

46 Holzmodule für Umkleiden, Sanitär-
bereich, Aufenthaltsräume, Technik

Photovoltaikanlage 115,2 kWp

Wärmerückgewinnungsanlage
aus Spülwasser

3 verschiedene Klimazonen für Foyer,
Umkleiden, Schwimmhalle

Bruttogeschossfläche rund 2670 m²

Bruttorauminhalt rund 12 500 m³

Wasseraufbereitung mit Umwälzleistung
172 m³/h

„Aquabox“ nennt die Stadt Stuttgart ihr Interims-Hallenbad. Holzbau, Technik und Rückbaubarkeit wirken dort auf ein Ziel hin: eine Übergangslösung mit langem Lebenszyklus. Das weltweit erste Hallenbad in Holzmodulbauweise steht zunächst am Kelterplatz in Zuffenhausen und sichert dort den Schwimmbetrieb während des Ersatzneubaus. Danach wird es zurückgebaut, transportiert und an weiteren Standorten erneut aufgebaut: in Möhringen und schließlich in Untertürkheim.

Das zweigeschossige Gebäude folgt dem Prinzip von POOL out of the BOX: standardisiert im System, anpassbar im Einsatz. 46 vorgefertigte Holzmodule bilden Eingangsbereich, Aufenthaltsräume, Umkleiden, Sanitär- und Technikräume. Die tragende Konstruktion der Schwimmhalle entsteht in Holzelementbauweise. Die Dachbauteile aus Brettspertholz werden montagefertig geliefert und vor Ort verbunden. Alle Anschlüsse sind so geplant, dass sie sich wieder lösen lassen.

Im Obergeschoss liegt die Schwimmhalle mit einem 25-Meter-Edelstahlbecken, fünf Bahnen und Teilhubboden. Wärmepumpen, Photovoltaik und Lüftung mit hoher Wärmerückgewinnung senken den Energiebedarf.

1 behagliche Innenräume der „Aquabox“

2 Holzmodule bilden die Grundlage des Gebäudes

3 erster Standort in Stuttgart-Zuffenhausen

Die „Aquabox“ ist
Projekt der IBA'27 der
Stadtregion Stuttgart



iba27.de

iba
IBA27.de/
Projekt





- 1 Das Betriebsgebäude bietet Platz für Umkleiden, Sanitäranlagen, Verwaltungsbereich sowie Lager- und Technikflächen
- 2 Schwimmer-, Erlebnis- und Kleinkinderbecken sorgen für vielfältigen Badespass



Referenz

Gebündelte Kompetenz im Team

Das Freibadprojekt in Bochum-Werne zeigt, was entsteht, wenn Spezialisten aus Planung, Architektur, Holzbau, Wassertechnik und Beckenbau ihre Erfahrung bündeln. Die erfolgreiche Zusammenarbeit legte einen wichtigen Grundstein für das Hallenbad-System von POOL out of the BOX.

Das Freibad Werne aus den 1930er-Jahren musste grundlegend saniert werden und sollte pünktlich zum Saisonbeginn wieder öffnen. Die POOL out of the BOX GmbH koordinierte das Projekt als Totalübernehmerin und führte gemeinsam mit dem Fachpartnerteam Planung, Architektur, Wassertechnik, Edelstahlbeckenbau, Modulbau und Holzbau zusammen. Das neue Eingangsgebäude mit Kasse, Verwaltung, Umkleiden, Sanitärbereichen, Lager- und Technikflächen entstand in Hybrid-Modulbauweise aus Stahl und Holz.

Auch die Beckenlandschaft wurde erneuert. Schwimmerbecken, Erlebnisbecken und Kleinkinderbecken erhielten eine auf den Betrieb abgestimmte Badewassertechnik. Beim bestehenden Schwimmerbecken verband das Team Sanierung und Neubau: Erhaltene Wände wurden mit Edelstahl ausgekleidet, neue Wände als selbsttragende Konstruktion ergänzt. Das Nichtschwimmerbecken wurde zum Erlebnisbecken mit neuer Form, Attraktionen und wiederverwendeter Breitwellenrutsche. Das Kinderbecken entstand als Neubau, ebenfalls aus Edelstahl. So wurde Bochum-Werne zum ersten Referenzprojekt und legte den Grundstein für das Hallenbad-System von POOL out of the BOX.

Technische Daten Freibad Bochum-Werne

Bauherr:
WasserWelten Bochum GmbH, Bochum
– 50 Meter Edelstahlbecken mit 6 Schwimmbahnen
– Erlebnisbecken mit Rutschbahn
– Kleinkinderbecken mit zwei Ebenen
Gesamtwasserfläche 1582,6 m ²
Umkleiden, Sanitärbereich, Aufenthaltsräume, Technik
Wärmerückgewinnungsanlage aus Spülwasser
Bruttogrundfläche: Freibadgebäude 545 m ²
Bruttorauminhalt: Freibadgebäude 2030 m ³ Technik 693 m ³
Wasseraufbereitung mit Umwälzleistung 970 m ³ /h

Jeder Mensch sollte schwimmen lernen können

schwimmen

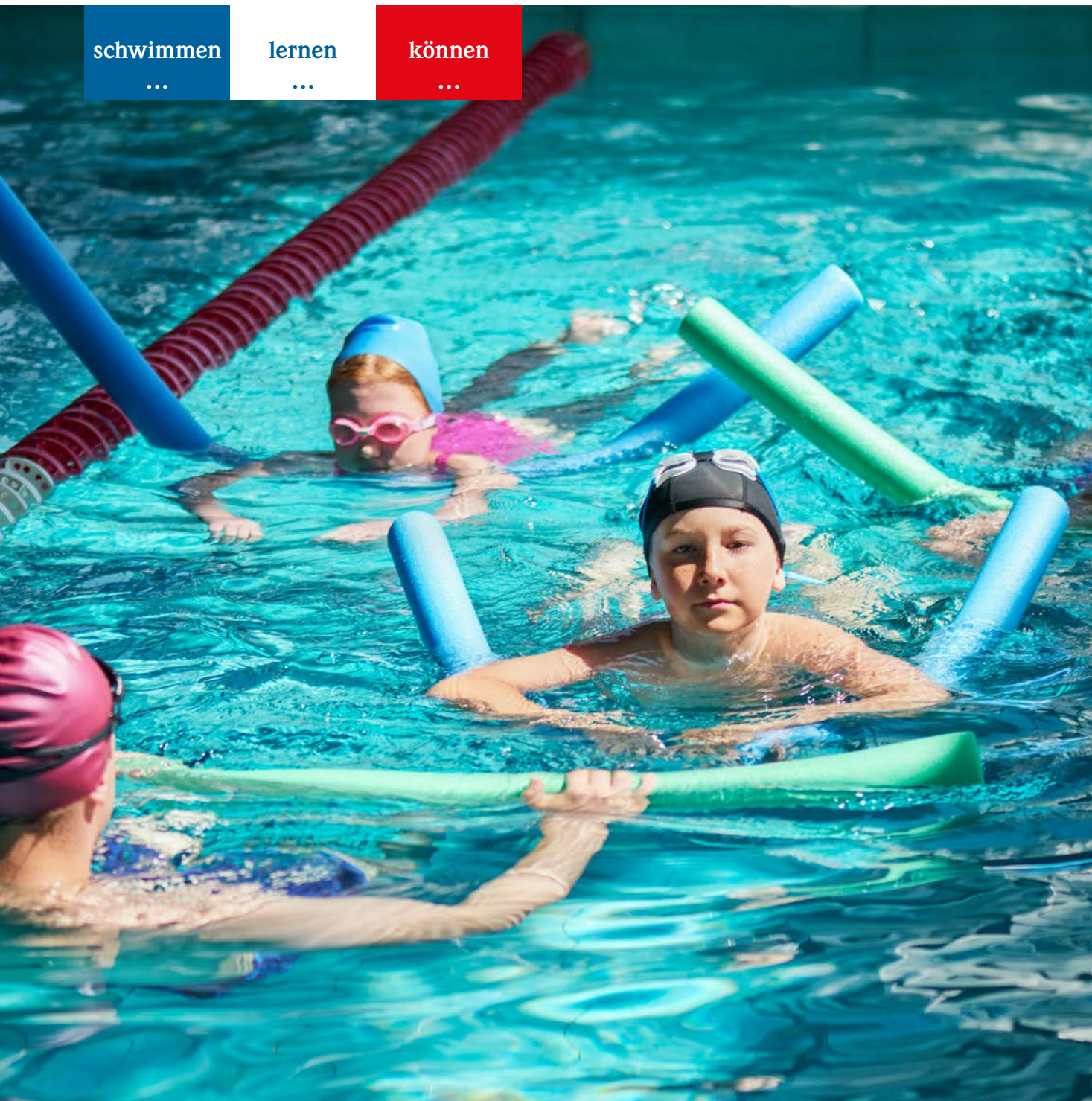
...

lernen

...

können

...



Aus diesem Gedanken entstand POOL out of the BOX. Joachim Maier und Marco Lassnig brachten Ideen und Herzblut sowie die Erfahrung aus Bäderbau, Planung und Realisierung zusammen. Gemeinsam mit weiteren Spezialisten entwickelten sie ein Hallenbad-System, das neue Wege geht und mehr Wasserflächen für Unterricht, Training und die Bevölkerung schafft.

Der Impuls kam in Form einer konkreten Anfrage aus Dänemark. Gesucht wurde ein temporäres Schwimmbad in einer Tennishalle, das sich schnell realisieren und später wieder zurückbauen ließ. Der Lösungsansatz setzte auf einen Ring aus Überseecontainern für Umkleiden, Sanitär und Wassertechnik um das Edelstahlbecken. Zwar kam das Projekt nicht zustande, doch die Idee blieb. Aus ersten Konzepten entstand Schritt für Schritt die Vision eines modularen Hallenbad-Systems. Von Beginn an stand fest: Ein solches Projekt braucht ausgewiesene Spezialisten. Deshalb holten Joachim Maier und Marco Lassnig erfahrene Partner aus Bäderbau, Architektur, Planung, Holzbau und Technik an einen Tisch. Gemeinsam entwickelten sie ein System, das die Vorteile der Vorfertigung mit den Anforderungen eines modernen Hallenbadbetriebs verbindet. Dabei ging es nie nur um schnelles Bauen. Im Mittelpunkt stand immer die Frage, wie Gemeinden, Schulen und Vereine möglichst einfach zu Wasserflächen kommen. Denn immer weniger Kinder lernen schwimmen und vielerorts fehlen geeignete Hallenbäder für den Unterricht und das Training. POOL out of the BOX will dazu beitragen, Schwimmenlernen wieder einfacher zugänglich zu machen. Gemeinsam verfolgen die Spezialisten dieselbe Idee: modulare Hallenbäder so zu entwickeln, dass Bau, Betrieb und spätere Nutzung sowie der Rückbau nach dem Lebenszyklus von Anfang an zusammengedacht werden.

So entstand POOL out of the BOX, getragen von der klaren Philosophie, Schwimmenlernen zu ermöglichen. Der Raum dafür soll schnell verfügbar und einfach zugänglich sein. Für alle.



Marco Lassnig und Joachim Maier, die Köpfe hinter POOL out of the BOX, haben viel Herzblut in die Entwicklung des Hallenbad-Systems investiert. Sie sehen im zirkulären Ansatz einen wichtigen Weg für die Zukunft des Hallenbadbaus.

Warum wir Hallenbäder neu denken

Mehr Wasserflächen für Schulen, Vereine und Gemeinden. Weniger Aufwand für Bauherrschaften und Betreiber. Mit POOL out of the BOX entstand ein Hallenbad-System, das den Bedarf der Menschen ins Zentrum stellt und gleichzeitig neue Wege im Bäderbau geht. Im Gespräch mit Joachim Maier, Mitbegründer und Geschäftsführer von der POOL out of the BOX GmbH.



Was ist die eigentliche Innovation hinter dem System?

Wir haben das Hallenbad nicht als Einzelprojekt gedacht, sondern ein System entwickelt. Planung, Holzbau, Wassertechnik, Betrieb und spätere Nutzung greifen ineinander. Das schafft Sicherheit und verkürzt Prozesse.

Die „Aquabox“ in Stuttgart gilt als besonderes Projekt. Warum?

Sie zeigt, was heute möglich ist. Das Hallenbad wurde als IBA'27-Projekt ausgewählt. Damit würdigt die Internationale Bauausstellung innovative Lösungen für die Zukunft des Bauens und der Stadtentwicklung. Die „Aquabox“ beweist, dass ein Hallenbad flexibel genutzt und über mehrere Standorte hinweg weiterverwendet werden kann.

Joachim Maier, worum geht es Ihnen mit der Entwicklung von POOL out of the BOX grundsätzlich?

Um Wasserflächen. Viele Gemeinden verlieren Hallenbäder oder warten jahrelang auf Ersatz. Wir wollen Schwimmenlernen, Vereinssport und öffentlichen Badebetrieb wieder schneller möglich machen.

Wer profitiert davon am meisten?

Alle. Schulkinder lernen schwimmen. Vereine erhalten Trainingsmöglichkeiten. Gemeinden schaffen Angebote für ihre Bevölkerung. Und Betreiber gewinnen ein Hallenbad, das auf einen verlässlicheren und wirtschaftlicheren Betrieb ausgelegt ist.

Es gibt inzwischen weitere standardisierte Hallenbadkonzepte. Was unterscheidet POOL out of the BOX?

Wir sind das Original. Dieser Satz kommt nicht von ungefähr. Auch das zeigt die „Aquabox“ in Stuttgart als weltweit erstes Hallenbad in Holzmodulbauweise. Unsere Betrachtung geht über die reine Investition hinaus und berücksichtigt den wichtigen Block der Unterhaltskosten sowie auch spätere Rückbaukosten und die Wiedereingliederung der verbauten Komponenten in den Materialkreislauf. Und: Hinter POOL out of the BOX stehen ausgewiesene Spezialisten aus Architektur, Holzbau, Schwimmbadtechnik, Planung und Betrieb. Dieses gebündelte Wissen steckt in jedem unserer Hallenbadprojekte.

Und wie aufwendig ist der Betrieb eines solchen Hallenbads für die Kommune?

Intelligente Technik, automatisierte Systeme und digitale Unterstützung übernehmen viele Aufgaben. So halten sich Aufwand und Personalbedarf in Grenzen. Insbesondere bei einem Lehrschwimmbad einer Schule ist das Ziel klar: Der Hausmeister muss nicht zwingend ein Fachangestellter für Bäderbetriebe sein.

Bäderbau und Modulbau – diese Disziplinen wurden bislang nicht zusammengeführt. Wie entstand die Idee?

Modulbau ist in einigen Bereichen des Bauens bereits etabliert. Ressourcen werden knapper, die Vorfertigung auch im Bauwesen immer wichtiger und gut ausgebildetes Fachpersonal auf Baustellen seltener. Nach einer Anfrage aus Dänemark entstand die Idee, ein temporäres Bad in eine bestehende Tennishalle zu planen. Der Auftrag kam nicht zustande. Doch wir hatten bereits fertige Pläne für ein Hallenbad in der Tasche. Nachdem wir unser Konzept an die deutsche Bauordnung angepasst hatten, präsentierten wir auf der interbad 2018 unser innovatives Konzept zum ersten Mal der Öffentlichkeit. Die Resonanz auf POOL out of the BOX war groß und hat uns gleich den 1. Preis beim interbad innovation award eingebracht.

Was macht den Modulbau für die Schwimmbadplanung attraktiv?

Ganz klar: die Planungssicherheit, die sehr kurze Bauzeit und die Kostensicherheit. Zudem sieht das Raumprogramm bei kleinen Bedarfsbädern in der Regel immer gleich aus. Da muss nicht immer alles komplett neu gedacht und geplant werden.

Wann ist ein Hallenbad von POOL out of the BOX für Sie ein Erfolg?

Wenn das Hallenbad von morgens bis abends genutzt wird. Wenn Schulklassen schwimmen lernen, Vereine trainieren und die Menschen gerne ins Bad kommen. Dann erfüllt das Gebäude genau den Zweck, für den wir es entwickelt haben.

Die Ressourcen, die heute verbaut werden, sind zu wertvoll für eine einmalige Nutzung. Mit dem Hallenbad-System POOL out of the BOX schaffen wir die Grundlage für einen nachhaltigen und zukunftsfähigen Materialkreislauf.

Preisgekröntes Hallenbad-System



In der Kategorie Nachhaltigkeit wurde das Projekt „Aquabox“ Stuttgart im Jahr 2026 mit dem NFG Zukunftspreis VESTA ausgezeichnet.



Schon bevor das erste Projekt umgesetzt wurde, gewann das zukunftsweisende Hallenbad-System den interbad innovation award im Jahr 2018.



Das offizielle Qualitätssiegel der Europäischen Kommission bestätigt mit der Auszeichnung „Seal of Excellence“ die außergewöhnliche Innovation, die hinter dem Hallenbad-System POOL out of the BOX steckt.

POOL out of the BOX in den Medien

Unser kreislauffähiges Hallenbad-System sorgt auch in den Medien für viel Aufmerksamkeit. Einige der Berichterstattungen und Beiträge sind auf unserer Website zu finden.

pooloutofthebox.com/medien



Spezialisten, die ihr Know-how vereinen

Ein Hallenbad gehört zu den technisch anspruchsvollsten Gebäuden überhaupt. Deshalb vereint die POOL out of the BOX GmbH führende Spezialisten aus Planung, Architektur, Holzbau und Schwimmbadtechnik. Sie übernimmt als Generalübernehmerin die zentrale Rolle als Ansprechpartner für den Bauherrn.

Die POOL out of the BOX GmbH koordiniert das Gesamtprojekt und führt alle Fachdisziplinen in einem integralen Planungsprozess zusammen. Das eingespielte Team aus Spezialisten für Bäderbau, Schwimmbadtechnik, Holzbau und Elektrotechnik begleitet die Projekte von der ersten Idee bis zur Inbetriebnahme.

Bauherr



POOL out of the BOX

- Koordination aller Beteiligten: Architektur, Fachplanung, Behörden, Unternehmer und Lieferanten
- Kostenmanagement: Budgetkontrolle und Kostenverfolgung
- Terminmanagement: Überwachung des Gesamt-Terminplans

Generalplanung

- Planungsleistungen: von der Genehmigungsplanung, Ausführungsplanung bis zur Gesamtplanung
- Kosten- und Terminplanung
- Behörden- und Bewilligungskoordination
- Revisionsplanung

Projektsteuerung Realisation

- Ausschreibung und Vergabe: Auswahl, Beauftragung und Koordination von Fachplanern und Unternehmern
- Baustellenmanagement: Koordination und Überwachung der Ausführung
- Qualitätsmanagement und Sicherstellung Ausführungsstandards
- Abnahmen und Inbetriebnahme
- Mängelmanagement
- Dokumentation und Übergabe

Die Vorteile

70 % kürzere Bauzeit
80 % weniger Baulärm
90 % Vorfertigungsgrad
100 % Zufriedenheit

Die Exklusiv-Partner

4_a

4a Architekten GmbH
4a-architekten.de

Atmosphäre gestalten, Identität verleihen, Aufenthaltsqualität schaffen – diese Werte prägen die Gebäude von 4a Architekten. Neben der hohen atmosphärischen Qualität stehen Funktionalität, Langlebigkeit und vor allem Wirtschaftlichkeit eines Gebäudes im Fokus von Planung und Umsetzung der Bäderspezialisten.



**Kannevischer Ingenieurgesellschaft mbH
& Kannevischer Holding AG**
kannevischer.com

Als generationenübergreifendes Familienunternehmen hat Kannevischer dank hoher Kompetenz und andauernder Innovationskraft die Bäderlandschaft seit vielen Jahrzehnten maßgeblich mitgeprägt. Die große Erfahrung in Beratung, Planung und Betrieb fließen nun auch in die Projekte von POOL out of the BOX.



Blumer-Lehmann GmbH
blumer-lehmann.com

Als führendes Schweizer Holzbauunternehmen bietet Blumer Lehmann umfassende Holzbaukompetenz. Holzbauten in Modulbauweise sind die mobile Bauart der Zukunft. Blumer Lehmann führt die technische Planung aus, produziert im eigenen Werk in Deutschland und stellt und verantwortet die Montage des Holzbaus.



ZELLER Bäderbau GmbH
zeller-baederbau.com

Ein Familienunternehmen mit jahrzehntelanger Erfahrung im Bau von Edelstahlschwimmbädern im öffentlichen Bereich. ZELLER Bäderbau ist mit über 2000 gebauten Becken in jeder Form und Art sowie weltweiten Referenzen Ihr Ansprechpartner bei Neubauten, Sanierungen und Attraktivierung.



Wassertechnik Wertheim GmbH & Co. KG
wassertechnik.de

Als Spezialist für öffentliche Bäder bietet Wassertechnik Wertheim alles rund ums Badewasser. Die Badewasseraufbereitungsanlagen sind in ressourcenschonender und hocheffizienter Technik, individuell anpassbar und maßgeschneidert für den jeweiligen Verwendungszweck hergestellt.



Georg Fehl & Sohn GmbH
fehlundsohn.de

Als Spezialist für Gebäudetechnik plant und realisiert Georg Fehl & Sohn Lösungen für Heizung, Lüftung, Klima, Sanitär und Elektro. Das Familienunternehmen verbindet langjährige Erfahrung mit moderner Anlagentechnik und trägt dazu bei, dass die technischen Systeme zuverlässig und effizient zusammenspielen.



A. Lehmann Elektro AG
lehmann.ch

A. Lehmann Elektro plant und realisiert Lösungen für Elektroinstallationen, Automation und vernetzte Infrastrukturen. Dabei begleitet das Unternehmen Projekte von der Planung über die Installation bis zum Service.

... und viele weitere Kooperations-Partner.

Lassen Sie uns über Ihr Hallenbad sprechen



Marion Mette
Beratung und Unternehmensentwicklung

POOL out of the BOX GmbH
Alte Ulmer Straße 2
89522 Heidenheim
Deutschland

T +49 7321 4908860
post@pootb.de

© Joachim Maier | POOL out of the BOX, Blumer Lehmann

Alle in dieser Broschüre verwendeten Fotografien und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.
Das Nutzungsrecht liegt ausschließlich bei POOL out of the BOX bzw. den genannten Fotografen.
Jede Vervielfältigung, Verbreitung oder Speicherung in elektronischen Systemen ist ohne vorherige
schriftliche Zustimmung ausdrücklich untersagt.

09/2026



pooloutofthebox.com

